

## Deutschland schreckt ausländische Fachkräfte ab

**Deutschland braucht dringend gut ausgebildete Arbeitskräfte, weil in vielen Berufen Bewerber fehlen. Doch wer als Fachkraft aus dem Ausland kommt, ist oft schnell wieder weg. Das liegt nicht nur an der Bürokratie.**

Als die Rumänin Mara in Berlin einen gut bezahlten Job in der **Werbebranche** bekam, wurde für sie ein Traum wahr: „Jetzt fängt ein neues Leben an“, dachte sich die **Migrantin**. Doch nach einem Jahr ist von ihrer **Begeisterung** nicht viel übrig. Da Mara im **Homeoffice** arbeitet, findet sie keine Freunde und fühlt sich einsam. Außerdem wird im Büro nur Englisch gesprochen, daher kann sie ihr Deutsch nicht verbessern.

Mara ist kein Einzelfall: Laut einer **Studie** fühlen sich sehr viele ausländische Fachkräfte nicht gut **integriert**, und die deutsche Bürokratie macht es ihnen auch nicht leicht. Ihre Zeugnisse werden oft nicht **anerkannt**, und bis zu einer **Einbürgerung** kann es viele Jahre dauern. Zwei von drei Personen nichteuropäischer **Herkunft** haben außerdem schon **Diskriminierung** erlebt.

Das schreckt viele ab: Laut Migrationsforscherin Naika Fourutan sind viele ausländische Fachkräfte deshalb „schnell wieder weg“. Manche gehen lieber gleich in andere Länder, wo man ihnen das Leben einfacher macht. Nach Deutschland kommen jetzt viel zu wenige der dringend gebrauchten Arbeitskräfte. 2021 waren es 40.000, der jährliche **Bedarf** ist aber zehnmal so hoch.

Die Bundesregierung plant nun eine **Reform** des Migrationsrechts: Einbürgerungen sollen bald schneller und einfacher möglich sein. Doch mehr als die Hälfte der Deutschen ist dagegen, wie eine **Umfrage** zeigt. Fourutan hofft, dass sie dringend **umdenken**, denn: „Nicht wir tun etwas für die Leute, sondern die tun eigentlich etwas für uns, wenn die hier hinkommen.“

*Autorinnen/Autor: Sabine Kinkartz, Alina Kühnel, Philipp Reichert*

## Glossar

**jemanden ab|schrecken** – dafür sorgen, dass jemand etwas nicht mehr tun möchte

**Fachkraft, -kräfte** (f.) – jemand, der gut ausgebildet und für eine bestimmte Arbeit qualifiziert ist

**Bürokratie** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass es sehr viele Gesetze und Regeln gibt und dass deshalb die Arbeit z. B. in Ämtern länger dauert

**Migrant, -en/Migrantin, -nen** – eine Person, die in ein Land kommt, um dort zu leben (Substantiv: die Migration)

**Werbebranche** (f., nur Singular) – der Wirtschaftsbereich, der mit Werbung zu tun hat

**Begeisterung** (f., nur Singular) – das große Interesse; die große Freude

**Homeoffice** (n., nur Singular, aus dem Englischen) – das Arbeiten von zu Hause

**Studie, -n** (f.) – die wissenschaftliche Untersuchung

**integriert** – hier: so, dass man Teil einer Gesellschaft ist

**Herkunft** (f., nur Singular) – hier: das Land, aus dem jemand kommt

**Diskriminierung, -en** (f.) – die schlechtere Behandlung von bestimmten Menschen z. B. wegen ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts oder ihrer Religion

**etwas an|erkennen** – hier: ein offizielles Dokument aus dem Ausland (z. B. ein Zeugnis oder einen Berufsabschluss) in Deutschland gelten lassen

**Einbürgerung, -en** (f.) – die Tatsache, dass ein Staat jemanden offiziell zu seinem Bürger/seiner Bürgerin macht

**Bedarf, -e** (m.) – die Menge von etwas, das man braucht

**Reform, -en** (f.) – die Erneuerung; die Verbesserung; die Veränderung

**Umfrage, -n** (f.) – die Befragung von Personen; die Untersuchung

**um|denken** – über etwas nachdenken und seine Einstellung zu etwas verändern